



ISERLOHNER MOTORRAD-GOTTESDIENST

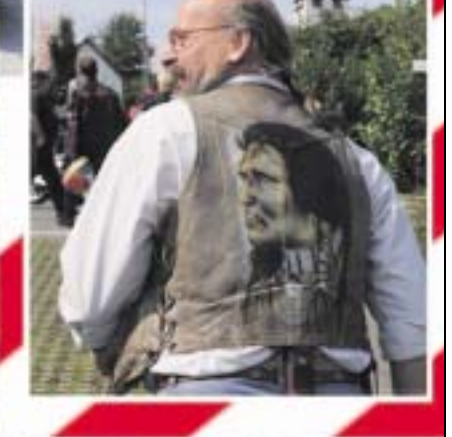
Gut, wenn der liebe Gott mal ein Auge drauf hat!

In der großen Biker-Familie regieren Herz und Gelassenheit

„Es ist wichtig, wenn man eine Frau hat, die das gleiche Hobby hat.“ Sagt Wolfgang „Buddy“ Siemens auf meine Frage, ob man sich an den Chromteilen einer solchen Maschine denn nicht beim Polieren eine Sehnenscheiden-Entzündung holt. Buddy hat übrigens eine F6 von Honda. Aber nur, weil die nicht direkt aus den USA gekommen ist. Da heißen diese glänzenden Roll-Sofas „Valkyrie“. Und sie können Männer tragen, die noch Männer sind.
Hintergrund-Geplauder beim Iserlohner Motorrad-

Gottesdienst. Ich selber habe von den Maschinen nicht wirklich Ahnung. Kann eine Harley erkennen, weil's dransteht. Aber ich genieße den Anblick der Leichtigkeit, mit der die schweren Dinger nebst Fahrer ange-rauscht kommen. Staune über die Hingabe, mit der das gute Stück geparkt wird. Manchmal mit einem leichten Tätscheln. Wie bei einem treuen Pferd, das seine Sache heute mal wieder ganz besonders gut gemacht hat.
Pfarrer Klaus Reuber wird gleich im Floriansdorf auch sagen, die Damen und Her-

ren da unten mögen doch, bitteschön, nicht schneller fliegen könne. Und die Herren von der Kreispolizei-behörde werden das auch denken und werden zudem denken, es gebe wie im richtigen Leben „so'ne und so'ne“. Die Ruhigen und Bedächtigen und natürlich die Heißsporne und Unvernünftigen, die hinterher nicht selten zusammengeflickt oder auch nur noch abgekratzt werden können.
Wollen mal hoffen, dass der liebe Gott auf alle ein Auge hat. **Thomas Reunert**



Fotos: Michael May